

Hohe Verfügbarkeit – sicherer Einsatz: Der Milchhof Sterzing steuert seine Mobilgeräte mit dem AppTec360 Endpoint Manager



Der Milchhof Sterzing verarbeitet täglich um die 170.000 Liter Milch von den Höfen seiner Mitglieder zu Joghurt und gehört damit zu den größten Produzenten am italienischen Markt. Die Molkerei liefert den Joghurt an Händler in ganz Italien sowie in Deutschland und Österreich. Für reibungslose Prozesse in Verwaltung, Lager und Logistik setzt der Betrieb auf Smartphones und Tablets, zum Beispiel um die regionale Auslieferung einfacher zu steuern.

„Weil wir es mit verderblicher Ware zu tun haben, kommt es in Lager und Logistik auf jede Minute und damit auf die Verfügbarkeit der Mobilgeräte an“, sagt Florian Astenwald vom Milchhof Sterzing. „Mit dem AppTec360 Endpoint Manager können wir sicherstellen, dass immer alles funktioniert – und zwar bei geringem Aufwand und niedrigen Kosten.“

Das bäuerliche Genossenschaftswesen ist in Südtirol stark ausgeprägt. Viele Genossenschaften entstanden vor mehr als hundert Jahren mit dem Ziel, ihre Mitglieder durch die gemeinsame Verwertung und Vermarktung von Produkten zu stärken.

Auch der Milchhof Sterzing ist eine solche Genossenschaft. Gegründet im Jahr 1884 besteht der Zusammenschluss heute aus 543 Mitgliedern in einem Umkreis von rund 50 Kilometern rund um den Betriebsstandort, deren Milch den Rohstoff für die genossenschaftliche Produktion liefert. In der Molkerei wird die Milch überwiegend zu Joghurt verarbeitet und so an Händler in ganz Italien sowie nach Deutschland und Österreich geliefert.



„Wenn es irgendein Problem gibt, kann ich dank AppTec360 Endpoint Manager jederzeit eingreifen und in kürzester Zeit ein Ersatzgerät ausrollen.“

Florian Astenwald
System Administrator, Milchhof Sterzing

Moderne Technik am Milchhof Sterzing

Qualität hat in dem Traditionsbetrieb seit jeher einen hohen Stellenwert, weshalb großer Wert auf den Rohstoff Milch gelegt und dieser streng kontrolliert wird. Dafür setzt der Milchhof Sterzing bewusst auf moderne Technologie – von der Milchanlieferung bis zum Versand. So ist das Kühlager der Genossenschaft vollautomatisch organisiert. Bis zu 800 Paletten mit Milchprodukten werden hier täglich versandbereit gemacht. Die frisch produzierten Joghurts werden noch in der Produktion in Kartons verpackt und auf Holzpaletten geschichtet. Selbstfahrende Stapler bringen die Paletten dann automatisch ins Lager an einen reservierten Platz.

„Hin und wieder kann es hier zu Störungen kommen, etwa wenn eine Palette stecken bleibt oder ein Palettenauftrag falsch vom System verarbeitet wird“, erläutert Florian Astenwald, Systemadministrator beim Milchhof Sterzing. „In diesem Fall werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Logistikabteilung via Smartphone über die Störung informiert und können häufig das Problem einfach von extern beheben.“



Digitale Steuerung der regionalen Lieferprozesse

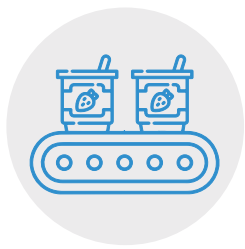
Mobilgeräte spielen auch bei den acht regionalen Verkaufsfahrern eine wichtige Rolle, die mit ihren Lieferwagen Bars, Dorfläden und Hotels in der Region mit Produkten des Milchhofs beliefern. Sie nutzen seit Kurzem Smartphones und Tablets auf Android-Basis und können damit Kundenbestellungen von Joghurt, Frischmilch, Frischsahne und Butter sehr viel einfacher bearbeiten. Durch das Tablet haben die Fahrer jederzeit einen Überblick über die Artikel, die sich in ihrem Fahrzeug befinden und können so je nach Bestand fehlende Ware nachbestellen. Ihre Dateneingaben werden mobil an die Zentrale übermittelt, die auf dieser Datenbasis am Monatsende auch die Rechnung für den Kunden erstellt.

„Ich war beeindruckt, wie schnell sich die mitgelieferte Appliance in unsere virtuelle Umgebung integrieren ließ.“

Florian Astenwald
System Administrator, Milchhof Sterzing



Arbeiterleichterung dank automatischer Konfiguration und zentraler Verwaltung



„Wir verwalten unsere Mobilgeräte mit dem AppTec360 Endpoint Manager. Damit lassen sich zum Beispiel die Geräte mithilfe von Profilen automatisch konfigurieren und unsere hausinterne Software einfach zentral aufspielen“, erklärt Astenwald. „Das bedeutet eine enorme Arbeiterleichterung für uns.“

Für die Genossenschaft als Produzentin schnell verderblicher Ware sei die Verfügbarkeit der Geräte extrem wichtig. Die Ware werde früh morgens ausgeliefert, ein Geräteausfall über mehrere Stunden sei nicht akzeptabel. „Wenn es irgendein Problem gibt, kann ich dank der Mobile Device Management-Lösung jederzeit auf das Endgerät zugreifen und im Notfall in kürzester Zeit ein Ersatzgerät ausrollen.“

Geringe Kosten – hoher Gewinn

Einer der wichtigsten Gründe für den Einsatz einer Mobile-Device-Management-Lösung war seinerzeit das Thema Sicherheit: Deshalb war es für Astenwald ein maßgeblicher Faktor, dass die AppTec als Schweizer Unternehmen ihren Sitz im europäischen Rechtsraum hat. Ein weiterer wichtiger Sicherheitsaspekt war die Möglichkeit ein Gerät aus der Ferne löschen zu können – um zum Beispiel im Verlustfall den unbefugten Zugriff auf Unternehmensdaten zu verhindern.

Schließlich bedeutet auch die Möglichkeit die Webseite über die offene, automatisierte Zertifizierungsstelle ‚Let’s Encrypt‘ zu verschlüsseln einen enormen Vorteil für den Milchhof. „Auf diese Weise sparen wir uns den Aufwand, händisch ein neues SSL-Zertifikat ausstellen und integrieren zu müssen, und senken damit auch die Kosten“, so Astenwald. Das passe zu dem insgesamt sehr guten Preis-Leistungsverhältnis der Lösung: „Es fallen nur geringe Kosten an und wir konnten mit der Software einen hohen Gewinn aus diesen geringen Kosten herausholen.“

Insgesamt verwaltet Astenwald heute 60 Smartphones und Tablets mit dem AppTec360 Endpoint Manager, die außer in Lager und Logistik auch in der Verwaltung zum Einsatz kommen. Die Lösung ist bereits seit Ende 2015 On-Premises am Milchhof Sterzing in Nutzung. „Wir sind erstmals auf einer Fachmesse mit AppTec in Kontakt gekommen“, sagt Astenwald. „Danach haben wir uns entschieden, die 25 Gratislizenzen zu nutzen und die Lösung zu testen.“ Der AppTec360 Endpoint Manager habe in der Testphase so großen Anklang in der Genossenschaft gefunden, dass man entschieden habe, die Lösung ohne weitere Produktevaluation firmenweit auszurollen. „Ich war beeindruckt, wie schnell sich die mitgelieferte Appliance in unsere virtuelle Umgebung integrieren ließ“, führt Astenwald aus.



Es fallen nur geringe Kosten an, und wir konnten mit der Software einen hohen Gewinn aus diesen geringen Kosten herausholen.“

Florian Astenwald
System Administrator, Milchhof Sterzing

Über AppTec

Die AppTec wurde 2011 in Basel gegründet und hat mit ihrer vereinfachten und barrierefreien Mobile-First-Lösung inzwischen über 6.400 Kunden gewonnen. AppTec ist ein Leader im Crisp Vendor Universe Quadrant und wurde mehrfach als die beste Mobile Device Management Lösung ausgezeichnet.

Möchten Sie mehr über Mobile Device Management mit AppTec360 erfahren? Gerne zeigen wir Ihnen in einer individuellen WebEx-Demo-Session, wie unser AppTec360 Endpoint Manager funktioniert. Senden Sie uns einfach eine E-Mail an sales@apptec360.com

apptec360.com

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.apptec360.com

AppTec GmbH | Tel: +41 (0) 61 - 511 - 32 10 | Email: info@apptec360.com

